

# Plädoyer für bessere Zusammenarbeit

Kinder- und Jugendpsychiater lädt zum Themenabend „Schilddrüsenunterfunktion“ ein

**DORSTEN.** Nach der Gründung des ADHS-Kompetenznetzwerkes (Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsstörung) im Frühjahr mit 60 Teilnehmern lädt Kinder- und Jugendpsychiater **Dr. Ralph Meyers** (Foto) für den kommenden Donnerstag (7. September) Ärzte, Kinderärzte, Psychotherapeuten, Betroffene und Lehrer um 19.30 Uhr in das evangelische Gemeindehaus am Südwahl zu einem Themenabend „Schilddrüsenunterfunktion und ADHS-Symptomatik“ ein.



## ? Was hat eine Schilddrüsenunterfunktion mit ADHS zu tun?

Schilddrüsenhormone beeinflussen in ihrer freien Form viele Körperfunktionen, bei Kindern das körperliche Wachstum und die geistige Entwicklung. Frühzeichen zeigen sich bei Kindern mit

psychiatrischen Symptomen. Zappelige, schwierige Kinder haben nicht zwingend ADHS.

Eine Schilddrüsenunterfunktion ist recht häufig, wird aber eben oft von Allgemeinmedizinern oder Kinderärzten, auch von Kinder- und Jugendpsychiatern übersehen. Häufig wird nicht daran gedacht, dass endokrinologische (hormonelle) Zusammenhänge Ursache für die Auffälligkeiten sein können.

## ? Wie äußert sich die Schilddrüsenunterfunktion bei Kindern?

Konzentrationsprobleme, depressive Gereiztheit, Antriebsschwäche, vermehrtes Schlafbedürfnis können Folgen einer Unterfunktion sein. Ein Fallbeispiel aus der Praxis: Immer wieder hieß es bei einem Kind, das von verschiedenen Ärzten behandelt wurde, es habe ADHS. Es wurde mit schweren Medikamenten behandelt, eine Besserung trat nicht ein. Erst bei Blutuntersuchungen stieß man auf die Ursache für sein Verhal-

ten, die Schilddrüsenunterfunktion.

## ? Wie behandelt man die Unterfunktion?

Mit der Gabe von Schilddrüsenhormonen.

## ? Wie viele Kinder und Jugendliche werden in der Dorstener Praxis behandelt?

In der Praxis werden im Quartal bis zu 100 Kinder und Jugendliche erfolgreich mit Schilddrüsenhormonen behandelt, weil bei ihnen eine Unterfunktion festgestellt worden ist. Wichtig ist vor allem eine eingehende Differentialdiagnostik, bevor gesagt wird: Das ist eine Angststörung, eine Aufmerksamkeitsstörung oder das ist einfach nur Fehlverhalten, Impulsivität oder falsche Erziehung. Die Diagnose muss klar sein, bevor man sich auf eine therapeutische Richtung festlegt.

## ? Worauf zielt der Themenabend ab?

Er soll ein Plädoyer für eine

bessere Kooperation der Fachgebiete sein. Sie ist traditionell „relativ schlecht“.

Weitergehende Therapien außerhalb eines Fachgebietes hält Dr. Meyers für erstrebenswert, um Behandlungen besser abzustimmen.

## ? Welche Auswirkungen kann eine unerkannte Unterfunktion haben?

Ein Junge aus der Praxis litt mehrere Jahre unter Depressionen, versäumte mehrere Schuljahre und verbrachte lange Aufenthalte in einer jugendpsychiatrischen Einrichtung. Nach eingehender Untersuchung des Patienten wurde ein Blutbild zur Analyse des Schilddrüsenwertes gemacht und anschließend eine Medikamentendosierung festgelegt.

Innerhalb eines Jahres trat mit begleitender Ergotherapie eine deutliche Besserung des Allgemeinbefindens ein, die Depressionen verschwanden.

.....  
Fragen: Claudia Engel